

Neue Podzer Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-
Straße Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gesaltene Nonpareille oder deren Raum 30 Kop.
auf der 2. Seite pro 4-gesaltene Nonpareille oder deren Raum 25 Kop. — Reklamen: 60 Kop.
auf der 3. Seite pro 4-gesaltene Nonpareille oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen.
Eingeladene Manuskripte, bei denen Sonntags nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Nr. 153.

Mittwoch, den (21. März) 3. April 1912.

II. Jahrgang.

ZIRKUS A. DEVIGNE

Cargomy Rynel, zwischen der Cegielińska- und Dzielna-Straße.

Mittwoch, den 3. April a. c. **Große Montre-Vorstellung** unter Anteil der ganzen Truppe, zum Besten der **Mußbaum (Warschau), Silberstein (Riga), jüdisch. Champ.**

Fortsetzung des internationalen Championats im französischen Ringkampf. Heute 4 Ringkämpfe: 1) Entscheidungskampf Silberstein (Riga) — Rafowik (Serbien). 2) Mischbach (Weltmeister) — Musbaum (Warschau). 3) Fürst Sandarom (Kafan) — Kolotin (Rusland). 4) Gürtel-Ringkampf Byszko (Krakau) — Koffow (Rusland).

Donnerstag, Freitag und Sonnabend keine Vorstellungen. Sonntag, den 7. und Montag, den 8. April a. c.: Je 2 große Feiertags-Vorstellungen (Nach- und Abends).



„Urania-Theater“

Größte Petrikauer, an Cegielińska-Straße 23/18
Täglich grandiose Familien-Opern-Vorstellungen
Am 1. und 15. jeden Monats neue Artikel und neue
Wilder. — Genauer Katalog in Anfertigung.

JASNIEJ SKONKA

Positivierung ohne Kosten.
Bei den Gold- und Silberarbeiten (Schnee) und
durchschnittlich 1872
Vertreter für Sobr. D. Markus, Cegielińskastr. 6.

3. April.
Sonnens-Aufgang 5 U. 33 M. Mond-Aufgang 8 U. 59 M.
Sonnens-Untergang 6 „ 35 „ Mond-Untergang 5 „ 58 „
Gedenk- und denkwürdige Tage.
1910 + Reichstagsabgeordneter Dr. Delbrück und Professor
Wegge, Opfer von Ballonunfällen. 1908 Untergang des eng-
lischen Torpedobootzerstörers „Tiger“. 1907 + Vestree Ariot
de Padilla, berühmter Sängerin. 1897 + Johannes Brahms in
Wien. Beden. Bombardier. 1782 + Friedrich Rüden zu
Schwerin. Herwarth. Vorkämpfer. 1869 + Alexander Drey-
fuss. Herv. Pianist und Komponist. 1849 Ablebnung der
Kaiserwürde seitens Friedrich Wilhelm IV. 1844 Sieg der Un-
garer über die Serben bei Sz. Kamasz. 1834 * Emil Ritter-
stein zu Barmen. Herv. Dichter. 1798 Danzig wird preussisch.
1783 * Washington Irving. Herv. amer. Schriftsteller.

Kaiser Wilhelm in Korfu.

Korfu, 2. April.
Der Kreuzer „Kolberg“, das Begleitschiff der
„Hohenzollern“, wird am Mittwoch zur Kohlenüber-
nahme in See gehen, um gleichzeitig den am nächsten
Sonnabend 12 Uhr in Brindisi eintreffenden deutschen
Reichsfregatte zur Wehrfahrt nach Korfu an Bord zu
nehmen. Einem Wunsch des Kaisers entsprechend,
wird am Ostermontag ein Gottesdienst an Bord des
Kreuzers „Kolberg“ für die hier weilenden Deutschen
stattfinden. Gestern vormittag fand (wie bereits kurz
gemeldet) in üblicher Weise bei schönem Wetter die
Palmsonntag-Prozession statt, an der sich alle hiesigen
Behörden beteiligten. Aus der Umgebung waren große
Scharen von Bauern und Bäuerinnen in ihren bunten
malerischen Trachten herbeigeströmt. Der Kaiser fuhr
in Begleitung des Prinzen und der Prinzessin August
Wilhelm und der Prinzessin Viktoria Luise mit zahl-
reichem Gefolge zum königlichen Schloß, um vor dessen
Terrasse dem Vorbeiziehen der Prozession, die ein far-
benprächtiges Bild bot, zuzusehen. Vor dem Schloße
machte die Prozession halt, wobei der Erzbischof dem
Kaiser und der kaiserlichen Familie den Segen aus-
sprach.

Die ungarische Krise und der Dreibund.

Wien, 2. April.
Die ganze Monarchie steht unter dem tiefen Ein-
druck der Kaiserworte, welche in der Freitagabend des
Grauen Raben gefallen sind. Sowohl in Wien wie
auch in Budapest waren nur wenige Zeitungen in der
Bege, die Drohung des Kaisers mit der Abdankung in
der gestrigen Sonntagsausgabe mitteilen zu können,
weilhalb die Blätter zu dem Ereignis Stellung nehmen.
In Ungarn äußert sich der Eindruck der Worte des
Kaisers vor allem darin, daß alle Blätter einen
sehr gemäßigten Ton anschlagen. In Oesterreich hat
das Ereignis große Verwirrung hervorgerufen. Man
erfährt erst jetzt, daß der Kaiser mit dem ungarischen
Ministerpräsidenten gesprochen hat, ohne sich vorher mit
dem gemeinsamen Ministerium und dem österreichischen
Ministerium ins Einvernehmen zu setzen. Es wird
nur die Frage aufgeworfen, ob das gemeinsame und
das österreichische Ministerium sich nicht in erster
Reihe mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen haben
würden, da ja der König von Ungarn auch Kaiser von
Oesterreich ist, und auch Oesterreich ein Wort mitzu-
sprechen hat, wenn der Kaiser so schwerwiegende Ent-
schlüsse fassen will, die eine Umwälzung in der
Monarchie hervorrufen, sowie auf die Bündnisse des
Reiches zurückwirken können. In politischen Kreisen
weiß man allerdings darauf hin, daß man die Trag-
weite des Ereignisses, das sich Freitag in Schönbrunn
abgetragen hat, nicht überschätzen solle. Man braucht
nicht zu fürchten, daß jetzt in der Monarchie ein
Aufstand der Unsicherheit eintreten könnte. Der Kaiser
nicht regierungsmäßig; er werde bis zum letzten
Mentzige seinen Herrscherpflichten treu bleiben. Wenn
der Kaiser sich zu solchen Äußerungen veranlaßt ge-
hört hat, so läge die Ursache in der internationalen
Situation. Oesterreich-Ungarn stehe vor der Er-
neuerung der Bündnisverträge. Der Wert der Monarchie

Haute

verschiedene Verpflichtun-
gen fester Adler, Ge-
richtsbeschlüsse, Prokoll,
übernehme das Zutasso
von Wechsln, Protesten.
U. Fischmann, Kamadka-Straße Nr. 6. Sprech-
stunden von 5-7 Uhr abends. 2471

EUGENIE ROSENBERG SAMUEL CHAIMSOHN

Verlobte.
Lodz, 28. März 1912.

als Bundesgenosse werde nach dem Grade der Ent-
wicklung ihrer Wehrmacht abgeschätzt. Deshalb müsse
die Armeereform jetzt durchgeführt werden, und aus
diesem Grunde habe sich der Kaiser entschlossen, die
Grenze festzusetzen, über welche nicht hinausgegangen
werden dürfe. Die Armeereform wird jetzt in be-
schleunigtem Tempo betrieben werden. Wie sich die
parlamentarische Lage in Ungarn gestalten wird, geht
aus den gestrigen Vorgängen in Budapest hervor. Die
Arbeitspartei wird die Durchsetzung der Resolution nicht
mehr verlangen und der Durchführung des Wehrgesetzes
gegenwärtig kein Hindernis in den Weg legen. Die
Annahme des Wehrgesetzes bleibt deshalb davon ab-
hängig, ob die Opposition sich fügen oder ob das Mi-
nisterium die Macht haben werde, den Widerstand der
Opposition zu brechen. Das scheint aber nach Äuße-
rungen der Führer, die gestern in Budapest gefallen
sind, nicht der Fall zu sein. Die Sozialpartei erklärt,
weiter in der Obstruktion zu verharren, und auch die
Kosynthpartei bleibt auf ihrem Rechtsstandpunkt. Die
parlamentarische Krise ist also trotz des Ereignisses,
das sich Freitag in Schönbrunn er Schloß abgespielt hat,
vorläufig nicht gelöst.

Neueinteilung der englischen Flotte.

London, 2. April.
Die Admiralität veröffentlicht ein Rundschreiben,
in dem das neue von Marineminister Churchill schon
auseinandergesetzte Schema der Flottenorganisation for-
mell bestätigt wird. Es tritt am 1. Mai in Kraft.
Die Bezeichnung „Division“ wird danach auf die bloße
Signalbuchbedeutung eingeschränkt als eine taktische Ein-
heit verschiedener Größe, die auf jede Gruppe von
Schiffen anwendbar ist. Die Bezeichnung „1., 2., 3.,
4. Division“ der Heimatflotte wird abgeschafft. Die
Heimatflotte wird jetzt in die „erste, zweite und dritte
Flotte“ geteilt. Die Schiffe der ersten Flotte sind erst
kampfbereit mit voller Mannschaft, in der zweiten
Flotte haben sie einen Mannschafstern, der bei Mobi-
lisierungen aus aktiven Matrosen vervollständigt wird.
Die dritte Flotte hat einen Mannschafstern, der aus
der Reserve vervollständigt wird, wenn Mobilisierung
eintritt. Die Heimatflotte umfasst acht Geschwader,
von denen vier die erste Flotte, zwei die zweite Flotte,
zwei Geschwader zusammen mit drei zusätzlichen Kreuzer-
geschwadern die dritte Flotte bilden. Die vollständige
Einverleibung des Mittelmeergeschwaders in die
Heimatflotte erfolgt erst später. Der oberste Befehls-
haber der Heimatflotte wird die drei Flotten unter
seinem Kommando haben. Das gegenwärtig vierte
Kreuzergeschwader wird künftighin als Übungsges-
chwader figurieren. Das jetzige sechste Kreuzer-
geschwader wird künftighin als Mittelmeerkreuzergeschwader
berechtigt sein. Die Flotte des Ostens wird das chinesische,
das australische und ostindische Geschwader umfassen.
Die in Neuseeland und Westindien sowie an der
Südküste von Südamerika beschafften Schiffe werden
nach ihrer Vereinigung als westindisches Geschwader
figurieren.

Das Protektorat über Marokko.

Paris, 1. April.
Eine Bestätigung der „Matin“-Meldung, daß
Muley Hafid den Protektoratsvertrag unterzeichnet hat,
ließ gestern abend im Auswärtigen Amt ein. Der Ge-
sandte Negnault ist erst seit sechs Tagen in Fez, und
in dieser kurzen Frist ist es ihm gelungen, den Sultan,
der sich vor einigen Wochen sehr halbtarrig zeigte, zu
überreden. Das ist ein großer persönlicher Erfolg die-
ses hervorragenden Kolonialpolitikers und kommt der
Regierung sehr zustatten. Die Einrichtung des Pro-
tektorats wird jetzt alle Kräfte der Nation in Anspruch
nehmen, und es werden sehr viel neue Stellen zu ver-
geben sein, und so dürfte aus mancherlei Gründen die
gefährliche nationalistische Opposition gegen den
Marokkovertrag bald verstummen. Auch die Verhand-
lungen mit Madrid nehmen einen guten Verlauf und
nähern sich bereits einem günstigen Ende. Unter dem
Eindruck der guten Nachrichten aus Fez kann die fran-
zösische Regierung jetzt Spanien gegenüber weniger
energisch auftreten; sie kann ihre Ansprüche etwas

Riebhik-Eier

täglich frisch

Restaurant Hotel Mannteuffel

J. PETRYKOWSKI.

mildern, ohne sich dadurch viel zu vergeben. So wird
denn auch jetzt aus Madrid gemeldet, daß die neuen
französischen Vorschläge der spanischen Regierung sehr
viel diskutabler erscheinen und vermutlich angenommen
werden dürften.
Im einzelnen befaßt die letzten aus Madrid in
Paris eingegangenen Nachrichten über den Stand der
französisch-spanischen Verhandlungen, daß Frankreich
zunehmend auf die Abtretung des Cabo del Agua an der
Mündung des Muluja verzichte, den Spaniern die süd-
liche Zone des Küstengebietes südlich vom Draflusse
überlasse, jedoch im Norden nach wie vor das Gebiet
am Nergaflusse beanspruche. Der Madrider Berichter-
statter des „Journal des Debats“ will wissen, der Mi-
nister des Neußen Garcia Prieto habe nach einer Un-
terredung mit dem Ministerpräsidenten Canalejas die
Ansiht ausgesprochen, daß zum mindesten im Prinzip
eine Verständigung vor Ende April erzielt werden
könne, wenn der auf diese Weise abgeänderte Vor-
schlag Frankreichs als Grundlage für den Vergleich
diene. Die Verhandlungen über die Zölle und die
finanziellen Angelegenheiten werden erst nach Ostern
fortgesetzt werden, da gewisse Zollfragen von der Lö-
sung der Frage der Gebietsentscheidung abhängen und
überdies die Frage der Zollverwaltung in Tanger erst
nach der Feststellung des polizeilichen Regimes dieser
Stadt geregelt werden kann. Nicht ganz im Einklang
mit den Blättermeldungen teilt eine heute in Paris
ausgegebene, anscheinend offiziöse Note mit, Botschafter
Geoffray habe von dem Ministerpräsidenten Poincare
den Auftrag erhalten, die spanische Regierung über die
durch die Haltung Spaniens verursachte Stimmung des
französischen Volkes zu unterrichten. Es wird als un-
richtig bezeichnet, daß Geoffray beauftragt sei, dem
spanischen Minister des Neußen Garcia Prieto einen
Gegenvorschlag als Antwort auf die spanischen Vor-
schläge vorzulegen. Geoffray nähme die Verhandlungen
auf der Grundlage der letzten französischen Vorschläge
wieder auf.

Aus Fez wird dem „Matin“ unter dem 31. März
noch durch Funkentelegramm gemeldet, daß das Salu-
schiffen, der Fackelzug und die öffentlichen Luftbarkei-
ten, die zur Feier der Unterzeichnung des Protektorats-
vertrages geplant waren, noch nicht stattgefunden haben.
Man erwäge noch, ob diese Kundgebungen angebracht
seien, und dieser Umstand habe auch die üblichen Be-
glaubwünschungen zu der Vertragsunterzeichnung ver-
zögert.

Ein neuer Streich der Pariser Auto- Apachen.

Paris, 2. April.
Gestern ist von mysteriösen Automobilisten ein
neues Verbrechen versucht worden. Vor dem Schloß
von Neuilly bei Clermont de l'Yse fuhr gestern ein
mit drei Männern und einem Weibe besetztes Auto-
mobil vor. Einer der Insassen kletterte über die Park-
mauer und näherte sich dem Gebäude, wurde aber von
dem Schloßverwalter durch Gewehrschüsse bedroht, so
daß er ein weiteres Vordringen aufgab. Er entfernte
sich mit der Drohung, daß er um Mitternacht wieder-
kommen werde. Die Gendarmrie wurde sofort aufge-
boten, und alle Straßen sind seit gestern nachmittag
polizeilich bewacht. Abends gegen 6 Uhr soll daselbe
Automobil noch einen Besuch in Hallen abgestattet
haben, wo ebenfalls eines der Mitglieder der Bande die
Parkmauer eines Schlosses überstiegen haben soll. —
In der Pariser Polizei scheint nicht die gewünschte
Einigkeit zu herrschen. In den letzten Tagen hatte
zum größten Erfraunen aller Welt der Chef der Siche-
heitspolizei Herr Guichard die Nachricht verbreiten
lassen, daß der bisher allgemein als Chef der Auto-
mobilpiraten bezeichnete Carony möglicherweise unschuldig
sei. Gestern nun erklärte der ehemalige Chef der Pa-
riser Geheimpolizei Herr Hamard, jetziger Generaldi-
rektor des polizeilichen Erkennungsdienstes, daß Ca-
rony in der Tat ein ganz gefährlicher Bandit sei, dessen
Ergriffenheit nur im Interesse der Polizei liegen könnte.
Wenn Carony vielleicht nicht gerade aktiven Anteil an
den furchtbaren Verbrechen, die seit mehreren Monaten
ganz Frankreich bewegten, genommen habe, so müsse er
doch als der geistige Urheber der Raubüberfälle ange-
sehen werden. — Im übrigen scheidet Carony selbst die
Legende von seiner Unschuld zerföhren zu wollen. In
einem an ein Pariser Blatt gerichteten Briefe, den er
an die Polizei weiterzugeben bittet, erklärt der Bandi-
tenchef, daß der Anarchist Godorewski, dessen Name in
den letzten Tagen mehrfach in Verbindung mit den
Raubern genannt worden war, völlig unschuldig sei. Er
habe mit dem Raubüberfall in Chantilly absolut nichts
zu tun. Carony teilte dies der Polizei mit, damit sie
sich in ihren Nachforschungen nicht allzusehr verirre;
er fügt aber gleichzeitig die Drohung hinzu, daß, wenn
Godorewski verhaftet werden sollte, dies der Polizei
teuer zu stehen käme. Die Banditen würden auf ihre

Art der Polizei eine Lektion erteilen. Der Brief ist
mit den Fingerabdrücken Caronys unterzeichnet. Man
weiß noch nicht genau, ob das Schreiben wirklich von
Carony herrührt.
Das berüchtigte graue Automobil spukt noch immer
in den Köpfen der Franzosen, namentlich der Provinz-
ler, obwohl sich jeder bei einiger Ueberlegung sagen
müßte, daß die Autobanditen ein und dasselbe Auto-
mobil nicht länger als einen oder höchstens ein paar
Tage behalten können, da sie es nachts nirgends unter-
stellen können, ohne Verdacht zu erregen. Nach-
dem vor ein paar Tagen ein graues Auto in
der Gegend von Nantes von der Drispolizei an-
gehalten worden war, das mit vier Pariser Ge-
heimschutzleuten besetzt war, die sich just auf der Suche
nach den berühmten Banditen befanden, haben gestern
Gendarmen von Saint Etienne den Vogel abgeschossen,
indem sie, durch einen Hotelwirt des Dretes Andrejeur
benachrichtigt, ein graues Auto stellten, das von einem
Chauffeur geführt wurde, der eine gewisse Ähnlichkeit
mit Bonnot haben sollte. Die Gendarmen zogen ohne
weiteres die Revolver und nötigten den Chauffeur
durch die Drohung, sofort zu schießen, herabzusteigen
und sich zu legitimieren. Unterdes drangen andere
Sicherheitswächter um 5 Uhr morgens in ein Zimmer
des betreffenden Hotels und holten dort — wiederum
unter dem Schutze ihrer Revolver — einen Herrn aus
dem Bett, in dem sie Carony vermuteten. Der so
unfreundlich Geweckte holte ganz einfach seine Schärpe
hervor, durch die erwidert wurde, daß er der Spezial-
polizeikommissar von Montbrion ist, der, von der
dortigen Staatsanwaltschaft mit einer Erhebung gegen
einen Autofahrer beauftragt war, der einen Greis über-
fahren hatte und dann das Weite gesucht hatte! Der
Beantworte konnte auch seinen schriftlichen Auftrag vor-
zeigen. Man zog sich die Gendarmen unter vielen
Entschuldigungen zurück, aber nur schwer gelang es
ihnen, die unten versammelte, etwa hundertköpfige
Menge zu zerstreuen, die durchans ihr Opfer haben
wollte und unter Todesdrohungen das Hotel belagert
hielt. Viele von der Leute waren mit Jagdflinten,
Senfen und sonstigen Waffen bewehrt. Der Chauffeur,
der den Kommissar aus Lyon nach St. Etienne ge-
fahren hatte, ist selbst Geheimschutzmann.

Die Nachricht von dem Ueberfall auf den Kassierer
der Bank von Frankreich wird gegen 1/6 Uhr abends
bestätigt. Der Kassierer namens Gouffet hatte erst
wenige Schritte in der Rue de Faubourg Saint Honore
zurückgelegt, als er von den Verbrechern hinterrücks
überfallen und zu Boden gerissen wurde. Gouffet
trug eine Summe von etwa 1,040,000 Fr. bei sich.
Die Polizei, die von dem geplanten Ueberfall jedoch
vorher unterrichtet worden war, hatte die Verbrecher
unauffällig verfolgen lassen. Die Räuber hatten daher
kaum den Kassierer zu Boden geworfen als sie auch
schon von den ihnen folgenden Beamten überwältigt
und verhaftet wurden. Sie trugen Browningpistolen
schwersten Kalibers bei sich. Ihre Personalien konnten
bis jetzt noch nicht festgestellt werden. Die Verfolgung
wurde von dem Untersuchungsrichter Guichard selbst
geleitet.

Schreckenstat eines Familienvaters.

Stuttgart, 2. April.
Der 32jährige Maurer Johann Dosh in Aich
(Württemberg) hat in der vergangenen Nacht 12 Uhr
seiner schlafenden Frau mit einem Tischmesser den
Hals durchschnitten. Die Frau muß sofort tot gewe-
sen sein. Kurz nach der Tat erwarb das 14jährige
Töchterchen und fragte den Vater nach der Mutter.
Als das Kind das blutige Messer in der Hand des
Vaters sah, fragte es ihn, was er tue. Das Mädchen
erhielt darauf die Antwort, das Gehe es nicht an, es
solle auf die Diele hinausgehen. Gleichzeitig packte
der Vater das Kind am Hals, um es zu erwürgen,
es vermochte sich jedoch seinen Händen zu entziehen
und floh auf die Diele, auf der sich auch die beiden
4 und 5 Jahre alten Knaben des Ehepaars befanden.
Nach der Tat legte sich der Mörder wieder zu Bett.
Nachdem er einige Stunden geschlafen hatte, legte er
kurz nach 5 Uhr Feuer im Hause an, in dem er mit
Petroleum getränkte Lumpen anzündete. Auf die Hilfe-
rufe der auf der Diele eingeschlafenen Kinder wurden
Nachbarn aufmerksam, worauf die Feuerwehr alarmiert
wurde, der es gelang, die drei Kinder zu retten. Der
Vater hatte sich am Feuer des Schlafzimmers erhängt.
Der Grund zur Tat wird darin gesucht, daß sich die
Familie in der letzten Zeit in großer Not befand und
an manchen Tagen nichts zu essen hatte. Die Leute
wurden von menschenfreundlichen Nachbarn unterstützt.
Der Mann hatte schon seit längerer Zeit keine Arbeit
und ergab sich dem Trunk. Am gestrigen Sonntag
hatte er ebenfalls größere Quantitäten Alkohol zu sich
genommen.

Male Strauß's "Eigenerbaron" mit der ausgezeichneten Operettenfängerin Fel. Hedwig Boly in der Partie der "Saffi".

Zu Gunsten der Sinterbliebenen der beiden erschossenen Polizisten

find uns folgende Spenden eingegangen: Von Herrn Ernst Weber Rbl. 10.— Personal der Niederlage S. R. " 7.—

Im Namen der Bedachten besten Dank! Zum Empfang und zur Uebermittlung weiterer Spenden sind wir gern bereit.

Aus der Provinz.

K. Petrikau. Vertagter Aufstieg. Osterfeiertage. Am vergangenen Sonntag war dem Einwohner von Petrikau und Umgegend das seltsame Schauspiel eines Luftschiffer-Aufstieges, ausgeführt von dem bekannten Aviatiker Herrn Kaminski.

Anlässlich der griechisch-orthodoxen Feiertage werden am nächsten Donnerstag sämtliche Gerichts- und Gouvernements-Verwaltungsinstitutionen auf die Dauer von 10 Tagen geschlossen.

Telegramme.

Petersburg, 2. April. (P. T.-A.) Der Minister begutachtet heute die Vorbringung in die Reichsduma ausgearbeiteten Gesetzesvorlagen betreffend die Wänderung der Pensionsversicherungen der Rottenkommandeure und der Lehrer-Offiziere des Pagen- und der Kadettenkorps.

Petersburg, 2. April. (P. T.-A.) Das erste Departement des Reichsrats, das heute die Akten in Sachen der Einleitung eines Kriminalgerichtsverfahrens gegen Kurlow, Wergin, Kuljabko und Spiridowitsch, die der verbrecherischen Ausübung ihrer Dienstpflichten angeklagt sind, prüfte, hat beschlossen, die genannten Personen zwecks Censurvorladung.

Petersburg, 2. April. (P. T.-A.) Im Prozess gegen die Dschinnatzenpartei wurden verurteilt: Maschajans zu 6 Jahren und der Arzt Dgandjajyan Hoscharians zu 4 Jahren Zwangsarbeit; 26 Angeklagte zur Anstellung in Sibirien; 21 Angeklagte zu Festungshaft auf die Dauer von 3 Monaten bis zu 2 Jahren und ein Angeklagter zur Einweisung in die Arrestantentotten, wobei letzterer sowie 12 der zu Festungshaft Verurteilten, da die über sie verhängte Strafe bereits als durch die Untersuchungshaft verbüßt betrachtet, sofort auf freien Fuß gesetzt wurden, 24 Angeklagte wurden freigesprochen.

Zelissawetpol, 2. April. (P. T.-A.) Im Nachhinein wurde während eines Kugelwechselns Kamat Djawet, der Anführer einer Räuberbande, die seit längerer Zeit ihr Unwesen trieb, erschossen.

Nowow a. D., 2. April. (P. T.-A.) Die Navigation auf dem Don wurde heute eröffnet.

Serdobsk, 2. April. (P. T.-A.) In den Stadt-schulen sind Speiseshallen für 1000 Schüler eröffnet worden.

Paris, 2. April. (P. T.-A.) Der Agentur "Havas" wird aus Langer mitgeteilt, daß der am 30. März in bezug unterzeichnete Protektoratsvertrag mit dem von Vardo analogisch ist.

London, 2. April. (P. T.-A.) Der "Times" wird aus Liverpool gemeldet, daß man dort zu Beginn des Sommers neue Kompensationen für die Schifffahrt erwartet. Ferner weist die "Times" in ihrem Leitartikel darauf hin, daß man nicht auf eine sofortige Wiederaufnahme der Arbeiter an allen Orten rechnen könne.

Melbourne, 2. April. (P. T.-A.) Leutnant Wimmel, der auf Terra Nova aus Mordosund in Magao (Neuseeland) eintraf, brachte eingehende Nachrichten über die geologischen Arbeiten der Expedition bis zum 20. Oktober 1911 mit. Zwei Abteilungen der Expedition, und zwar eine unter dem Befehl des Kapitäns Scott und die andere unter dem Befehl Campbells, befinden sich auf dem Wege nach dem Südpol.

Saloniki, 2. April. (P. T.-A.) In der Festungs-garnison von Karaburun fand unter den Offizieren der Partei "Einheit und Fortschritt" infolge einer liberalen Einigung auf Grund des Wahlkampfes ein Zusammenstoß statt. 10 Personen sind verhaftet worden.

Chicago, 2. April. (P. T.-A.) 150,000 Zimmerleute sind heute in den Ausstand getreten. Vom Ausstande werden Bauarbeiten in der Höhe von 70 Millionen Abl. betroffen.

Konferenz für die Sicherheit der internat. Seeschifffahrt.

Petersburg, 2. April. Die internationale Konferenz für die Sicherheit der Seeschifffahrt hat es als wünschenswert bezeichnet, daß die russische Regierung die Initiative ergreife zur Einrichtung einer ständigen internationalen Konferenz, für die Sicherheit der Seeschifffahrt, die wenigstens alle drei Jahre zusammenzutreten soll.

Fliegerstation.

Wies, 2. April. Am 10. April wird die für Wies vorgesehene Fliegerstation offiziell eröffnet. Sie umfaßt sechs Eindecker und acht Doppeldecker. Die Fliegerstation Straßburg wird mit 12 Flugapparaten am 14. April errichtet.

Der Prinz von Wales in Paris.

Paris, 2. April. Der Prinz von Wales ist heute abend 6 Uhr 45 Min. auf dem Bahnhof Gare du Nord in Paris eingetroffen. Zu seinem Empfange hatte sich der englische Botschafter, das Botschaftspersonal sowie zahlreiche Persönlichkeiten der englischen Kolonie eingefunden.

Versteigerung der Sammlung Dollfus.

Paris, 2. April. Heute nachmittags 3 Uhr wurde die Auktion der Sammlung Dollfus fortgesetzt. Zur Versteigerung gelangten hauptsächlich Gemälde aus der Königlich und aus der Westfälischen Schule. Ein Bild aus der Werkstatt Stefan Leuchers "Besuch Jesus im Tempel" erzielte den hohen Preis von 156,000 Frs.

Die Schweizer Sozialisten.

Bern, 2. April. Die von den Neuchâtel Sozialisten vorgeschlagene Manifestation gegen den Besuch des deutschen Kaisers begegnet außerordentlicher Opposition. Heute waren in den Straßen zahlreiche Maueranschläge teils für, teils gegen den Besuch angebracht.

Protestversammlung gegen den Niffelzug.

Madrid, 2. April. Gestern fand in Toledo eine republikanische Versammlung statt, in der seitens mehrerer Redner heftig gegen den Niffelzug der Spanier protestiert wurde. Der Deputierte von Valencia, Rodrigo Soriano, kritisierte besonders heftig das Verhalten des Spanischen Ministerpräsidenten Canalejas, der die Cortes geschlossen habe, bevor der Feldzug in Marokko beendet sei.

Aus Persien.

Täbris, 2. April. (P. T.-A.) Die Lage an der Grenze bei Ardebil ist sehr ernst. In Teheran sind mehrere zehn Schachsewener Führer, die vor zwei Jahren verhaftet wurden, auf freien Fuß gesetzt worden. Die Bevölkerung bittet Esfrenow und seinen Konsul um Schutz gegen die Schachsewener Räuber.

Ende des Zuckertruff-Prozesses.

New-York, 2. April. (Pres.-Tel.) Im Prozess gegen die millionenschweren Pittsburger Inhaber des Zuckertruffs wurde gestern die Verhandlung geschlossen. Nach 10-tägiger Beratung erklärten die Geschworenen, sie könnten nicht einig werden, ob die Angeklagten schuldig seien oder nicht. Die letzte Abstimmung ergab 11 Stimmen für die Verurteilung, 1 für die Freisprechung. Das Urteil wird mit Spannung erwartet. Die Vorgeschichte des Prozesses geht auf 9 Jahre zurück. Damals hatte der Truff durch unwahre Vorspiegelungen den Adolf Segal, den Inhaber der Pennsylvania-Zuckerfabrik dahin gebracht, daß er 5 Millionen Mark Kapital aufnahm, das Truffgeld war. Nun hatte es der Truff sehr leicht, die Fabrik, die ihm eine unannehme Konkurrenz machte, zu ruinieren. Das Unternehmen brach zusammen. Segal endete durch Selbstmord.

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg.

Fälschungen in der Kiewer Gerichtspalate. In den Akten der Prozesse, die bei der Kiewer Gerichtspalate aus dem Bezirksgericht zur Appellation eingegangen sind, wurden wie die "Netsch" zu berichten weiß - Fälschungen aufgedeckt. Es ist dreien Beamten der Kanzlei des Gerichts nachgewiesen worden, daß sie Akten zu sich nach Hause genommen und in den Anklageakten Sätze und Ausdrücke verbessert haben, die die Angeklagten entlasten konnten, und dafür andere, nichtigende Ausdrücke gesetzt haben. Dabei verfolgten die Beamten den Zweck, den Verlauf der Prozesse zu Gunsten der Angeklagten zu beeinflussen. In allen diesen Fällen wurden die Angeklagten schuldig gesprochen. Auf Anordnung des ersten Vorsitzenden der Gerichtspalate wurden alle drei Beamten vom Dienst suspendiert und dem Gericht übergeben. Bis jetzt sind Fälschungen in

Akten von 6 Prozessen aufgedeckt worden, 1 Akt ist überhaupt verschwunden.

Handarbeiten. Der Inventurausverkauf der Firma L. Scholle & Co. geht flott von statten und zeigt man allgemein großes Interesse dafür. Die größte Nachfrage ist in gezeichneten und angefangenen Arbeiten zu bemerken, doch schreibt uns die Firma, daß darin noch ein großer Vorrat am Lager ist.

Fremdenliste.

Grand Hotel. Tappan - Grefel, Schlegel - Mannheim, Wogel - Dwinst, - Berner - Niga, Dombrowski - Barshau, Seck - Trebnis, Bolter - Gmünd, Stegwart - Berlin, Grotzmann - Kohnig, Straß - Charlottenburg, Wippermann - Richtenberg.

Nachrichten aus den ev. Gemeinden.

Aus der evangelischen Gemeinde in Konstantinow. In der Zeit vom 17. bis 30. März wurden getauft 6 Kinder und zwei 3 Knaben und 3 Mädchen. Verheiratet wurde folgende erwachsene Person: Johann Gottlieb Müller 78 Jahre alt. Totgeboren wurde 1 Kind.

Baumwoll-Bericht.

Telegramme von Hornby, Hemelrhyl u. Co., Baumwollmakler, Liverpool. Vertreten durch E. A. Rauch u. Co. Eröffnungs-Notierungen. Liverpool, 2. April 1912.

Börsenberichte

der "Neuen Lodzer Zeitung".

St. Petersburg, den 2. April. Tendenz Fonds ungleichmäßig. Hypotheken beständig. Dividenden wenig tätig. an ags flau; zum Schluss teilweise besser. Von den Prämienloosen steht die 2. Anleihe in geringe Nachfrage.

Table with columns: Wechselkurs, gestern, heute. Includes entries for London, Berlin, Paris, and various bonds.

Table with columns: 5% Staatsrente, 5% Inneere Staatsanl. 1905 I. Em., 5% " " " 1906 II. Em., 4% " " " 1908, 4 1/2% Russ., 5% " " " 1906, 4 1/2% Russ. Staatsanl. 1909, 4% Pfandbr. der Adels-Agrarbank, 3% Pfandbr. der Adels-Agrarbank, 5% Zertifikate d. Bauernagrarbank, 4% Inneere Prämienanleihe J. 1864, 4% " " " II. 1886, 5% " " " III., 5% Pfandbr. der Adelsagrarbank, 5% kons. f. obl. Austausch g. 4 1/2%, 5% Pfandbr. russ. gestausch. Bod. Kr.-G, Aktien der Kommerz-Banken.

Table with columns: Asow-Donsche Bank, Wolga-Kamaer Bank, Russ. Bank für ausw. Handel, Russisch-Chinesische Bank, St. Petersburg. Internationale Bank, Diskonto- u. Kredittb., Handelsbank, Rigaer Kommerzbank, Union-Bank.

Table with columns: Aktien der Naphta-Industrie-Gesellschaften, Bakuer Naphta-Gesellschaft, Kaspj-Gesellschaft, Mantaschew, Gebr. Nobile (Pays), Metalurgische Industrie-Ges., Brjansker Schienen-Fabrik, Russische Gesellschaft Hartmann, Kolomnase Maschinen-Fabrik, Nikopol-Marinpote Gesellschaft, Pullow-Werke, Russisch-Baltische Waggon-Fabrik, Russ. Lokomotivbau-Gesellschaft, Ssormonste Gesellschaft für Eisen- und Stahl-Industrie, Wagon- u. mechl. Fabrik "Phönix", Gesellschaft "Dwigatel", Douz-Jurjewer Gesellschaft, Malzew-Werke, Lena-Goldaktien.

Ausländische Börsen.

Table with columns: Berlin, den 2. April. Auszahlungen auf St. Petersburg, Wechselkurs auf 8 Taze, 4 1/2% Russische Anleihe 1905, R/0 Staatsrente 100 Rubel, Russische Kreditbills, Privatdiskont, Tendenz: fest. Paris, Anzahl. a. Petersb. Minimalpreis, Maximalpreis, 4% Staatsrente 1894, 5% Russische Anleihe 1909, 4% Zertifikate der Renten 1906, Privatdiskont, Tendenz: fest. London, 5% Russische Anleihe 1906, 4% Neue Russische Anleihe 1909, Tendenz: ruhig. Amsterdam, 5% Russische Anleihe 1906, 4% Neue Russische Anleihe 1909, Wien, 5% Russische Anleihe 1906.

Populäres Theater.

Die letzten 2 Vorstellungen des Künstler-pares Adler finden am Mittwoch um 3 Uhr nach mittags und um 8 1/2 Uhr abends statt. Mittwoch, 3 Uhr nachmittags: Dora od. Millionär als Bettler. Melodrama mit Gesang von Schifferstein. Abends 8 1/2 Uhr zum 2. Male: Kale von 2 Brüdern unter Mitwirkung von A. Kaminski und S. Titelman.

Großes Theater. Dir. J. Sandberg

Mittwoch, den 3. April 1912: Zwei Vorstellungen. Nachmittags 3 Uhr bei billigen Preisen: 4252

Anna die Näherin.

Lebensbild mit Gesang und Tanz von Eiegnund Feinmann. Abends 8 1/2 Uhr: Auftreten des Herrn Dir. J. Sandberg zur Aufführung gelangt die komische Operette von A. Goldfaber: Berech im Frack.

Konditorei von E. Bartisch

vormalis J. Schmagier. Petrikauerstraße 28. empfiehlt zu den bevorstehenden Feiertagen verschiedene Nischuchen, Buben, Biscuits, Käse- und andere Kuchen, Mazurki in mehreren Sorten, Torten, Baumkuchen, Dessert-Konfekt, Schokoladen-Konfekt, Ofizerer und alle ins Konditorereich schlagenden Artikel. Tel. 15-71.

Wiener Konditoreien

Ferdinand Ulrich, Petrikauer-Strasse Nr. 142, Fernsprecher Nr. 14-49, Filiale: Geher's Ring Nr. 307, empfehlen zum

Gründonnerstage

Breheln a 5, 10, 15, 20 und 30 Kop. Oster-Hasen, Oster-Lämmchen, Oster-Tischchen, Oster-Eier, Oster-Nester, Oster-Körbchen, Oster-Glückschweitchen, Oster-Hühnchen und dergl.

Wring-Maschinen

auf Kugellagern und la. Qual. Gummi-walzen sind die besten. Zu haben bei Gebr. Milker, Neuer Ring 5.

Die Handels-Bank in Lodz bringt hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß ihre Bureau am Freitag, den 3. April l. J. den ganzen Tag und am Sonnabend, den 6. April l. J., von 12 Uhr mittags ab geschlossen sind.

Zu Ostern

sollte auf keinem Tische die vorzügl. Ware aus dem Kolonial-Waren-, Delikatessen-, Wein- und Spirituosen-Geschäft

VON

E. TRAUTWEIN

Petrikauerstr. № 165

Telephon № 14-14

fehlen.

Sie finden hier **nur** prima Waren, und wenn nicht billiger, so doch nie teurer, als wie in anderen Geschäften.

Mein Geschäftsprinzip lautet:

Reelle, gute Ware, bei kleinem Nutzen!
Der Umsatz muss den Verdienst bringen!

Für den

Oster - Tisch



habe st ets vorrätig:

Vorzügl. gepflegte Weine in- u. ausländischer Marken
feinste Schnäpse u. Liköre,
Delikatessen jeder Art,
Kolonialwaren und Obst.



GALA PETER
Die erste Milch-Chokolade d. Welt.

Neue Damenkapelle eingetroffen!

Müller: Sag mal Schülke, wo wart Du denn eigentlich gestern Abend?
Schülke: Na, da wo jetzt ganz Lodz hinströmt, im Restaurant „Meisterhaus“ in der Brzejastraße. Mensch, ich sage Dir, feier!
Müller: Wieso denn, was treibt Dich denn dahin?
Schülke: Na, Mensch, hast Du denn noch nichts von der Damenkapelle gehört, die da jeden Abend auftritt? Ya sage Dir, tip-top! Jeden Abend Freikonzert!

FELIX HADRIAN
Elektrotechnisches Büro.
Betrikauerstr. Nr. 144. — Evangelicakstr. Nr. 2.
Telephon Nr. 12-96. 9120

Gesellschaft Gegenseitigen Credits in Baluty
bei Lodz, Zgierska-Strasse Nr. 64,
erlebigt folgende statutenmäßige Bankoperationen:
a) Diskontiert für Mitglieder der Gesellschaft Handelswechsel; b) Erteilt den Mitgliedern der Gesellschaft Darlehen gegen staatliche Prozentpapiere als Pfand; c) Bewerbstelligt den Kauf und Verkauf von Staatspapieren; d) Intalliert Wechsel, ausgeloste Papiere und Coupons; e) Stellt Checks auf Ausland und das Ausland aus; f) Nimmt Geldeinlagen seitens der Mitglieder der Gesellschaft und von fremden Personen auf und zahlt 4 — 6%; g) Affektiert 5 russische Prämienanleihen gegen Amortisation. Das Bureau ist geöffnet an Werktagen von 10 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags. 10312

Servus
Nur echt in weissen Dosen, bester Schuh-Putz macht das Leder spiegelblank, geschmeidig und wasserdicht.
Fabr. Lubozyski & Co. 4064
Vertreter GUSTAW ROSENTHAL, Warschau — Lodz.

Fabriks-Lokal,
bestehend aus zwei großen Sälen 40x15 oder einigen kleineren wird im Centrum der Stadt per Juli gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „F. S. 37“ an die Exp. dieses Blattes erbeten. 4319

Elegante Gartenwohnung,
bestehend aus 3 Zimmern und Küche, Mädchenzimmer, Warmwasserheizung, elektr. Licht nebst allen Bequemlichkeiten per 1. Juli a. c. zu vermieten.
Zu erfragen Widzewskistr. 135. 4322

Compagnon,
mit 2-3000 Rbl. von einem gut eingetribenen Agentur-Geschäft. Geht Offerten sub „K. R. 75“ an die Exp. dieses Blattes. 4280

Krempelmeister
für Wollspinnerei in St. Petersburg gesucht. Dienst-Offerten an Herrn A. Gusew, Goltjewski-Strasse, Rotherhofstr. Nr. 19 2 in St. Petersburg erbeten. 4245

Schreibmaschinenbureau
von **J. M. Dubowski,**
Betrikauer-Strasse Nr. 61.
Seit vielen Jahren bestens renommirt. — „Polnische“ russische, deutsche, französische und englische Schreibmaschinen, Briefe und Aufträge werden pünktlich und reell ausgeführt.
Schüler für Maschinenschrift werden gegen mäßige Honorierung aufgenommen. Discretion zugesichert. 825

Teeravon.
Das einzige Mittel gegen das Ausfallen der Haare ist Teeravon.
Preis einer kleinen Schachtel 15 Roub. Preis einer größeren Schachtel 20 Roub. Gebrauchsanweisung in jeder Schachtel.
Teeravon wirkt nicht gegen die Ursache der Haarausfall, sondern nur gegen die Symptome. Teeravon ist ein natürliches Mittel, das in allen Drogenhandlungen und Parfümerien, Cosmetics Verkauf in der Filiale der Firma Hanagawa-Works, Panshan: Alexander K. Norman, Bildhauer, Bielna-Strasse Nr. 24, Telefon 223-20, Vertreter für Lodz B. Müller, Drogenhandlung, Betrikauer-Strasse Nr. 35.

Das Lampen-Geschäft
— von —
M. Barakowski
Petrikauer 37 Tel. 694
empfiehlt ein reichh. Lager von Gas-, elektrischen und Petroleum-Lampen
— zu mässigen Preisen. —
FILIALE: Petrikauer 189, Tel. 18-39.

Urania Theater-Variete
Eine **VERKAUFERIN**
mit guter Schulbildung für ein hiesiges christliches Auenturgeschäft gesucht. Die Offerte wird auch ein **Laufbursche** benötigt. Off. unt. „U. N. 32“ an die Exp. dieses Bla. 4266

Berlin.
Hotel du Pavillon.
Elegante Zimmer von 2 Mark an 1322

Gegen Husten, ASTHMA,
Atembeklemmung, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Luftröhren- und Lungenkatarrh, Hustenberuhigung.
GRANULES RUSSIAN
a 75 und 50 Kop. 12681
Apothek v. Kowalski
Warschau, Graniczna 10.
In Lodz: in Drogenhandlungen und Apotheken.

Wohnungs-Angebote:
Zu vermieten
vom 1. Juli ein Laden mit angrenzendem Zimmer evtl. 2 Zimmern. Widzewska 89, Ecke Brzejastr. Zu erfahren am Orte. 4139

UNION
Abt. Lodz
Mittwoch, den 3. April, 8^{1/2} Uhr abends
Monats-Sitzung.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand 4203

Wohnungs-Gesuche:
Eine Wohnung bestehend aus 2-3 Zimmern u. Küche für ein Kindertagesheim gesucht. Off. unt. „U. N. 37“ an die Exp. d. Bla. erbeten. 4277

Geschäftsübertragung.
Einem geehrten P. T. Publikum von Lodz und Umgebung mache ich hiermit bekannt, daß ich am 15. April d. J. mein **Juwelier-, Gold- und Silberwaren-Geschäft** aus dem Hause Petrikauer-Strasse 128 nach dem **Hause Bemmich, Petrikauer-Str. 103** übertrage und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch im neuen Lokale gütigst bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll **Eduard Schindlauer.**

L. C. SMIDT & BROS, VISIBLE
Solideste Schreib-Maschine,
Wagen- und Segment auf Angellagern, Typenwechseln u. Angellagern. Keine Umstellung, denkbar leichtestes Arbeiten und leichtester Anschlag. 3917
Größte Schreibschnelligkeit.
Vertreter Ferdinand Rausch,
Nawrotstraße Nr. 8. Teleph. 618.

Dr. S. Kantor
Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.
Krzysztofstr. 4, Telefon 19-41.
Nacht- u. Konsultationskabinett, Endo-n. Elythocyste (Nieren- u. Blasenkrankheiten). Bei Syphilis **Chelich-Data 606** ohne Berufshilfe.
täglich von 8-2 Uhr und von 5-9 Uhr. — Für Damen besonderes Wartezimmer. 12997

Dr. L. Prybulski
vom Anstande zurück
Polubniowa 2. Spezialarzt für Haut-, Haar-, vener. Krankh., Nasen- u. Rachenkrankheiten. Bei Syphilis **Chelich-Data 606** (intravenöse 606 ohne Berufshilfe).
Behandlung mit Elektrizität (Electrolyse und Vibrations-Massage).
Sprechstunden von 8-1 und 4-8, für Damen von 5-8.
Für Damen besonderes Wartezimmer. 3791

Dr. L. Klatschkin
Konstantinowskistr. 11.
Syphilis, Haut-, Geschlechts- u. Harnorgankrankheiten.
Sprechstunden, 9-1 u. 8-8 ab.
Für Damen besonders Wartezimmer. Von 5-6 nachm.